

Neue OZ online 07.12.2010, 08:52

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/49646779/band-17-der-blauen-baende-erschieden>
 Ausgabe: Meppener Tagespost
 Veröffentlicht am: 06.12.2010

Band 17 der „Blauen Bände“ erschienen

bö Haselünne

Haselünne. Im 21. Jahr ihres Bestehens hat die „Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte“ den 17. Band „Emsländische Geschichte“ vorgestellt. Die „Blaue Reihe“ bietet wieder teils sehr umfangreiche Beiträge zu den Themen Nationalsozialismus, Kommunismus, Agrargeschichte, zur Familiengeschichte und Genealogie, zur Kultur-, Literatur und Museumsgeschichte, zur Natur sowie zur Regionalgeschichte anhand von fünf Biografien.



Einige Autoren des Bandes 17 „Emsländische Geschichte“ v. l.: Helmut Lensing, Thomas Schomaker, Erich Gövert, Karl-Josef Nick, Willy Rüländer (1. Vorsitzender), davor Ingeborg Lüddecke, Marcus Droste und Andreas Schüring. Foto: Franz-Josef Böckermann

Im Haselünner Heimathaus nahmen zahlreiche Interessierte an der Vorstellung teil, darunter der Vorsitzende des Haselünner Heimatvereins, Klaus Schütte, und der Vorsitzende der Studiengesellschaft, Willy Rüländer. Thomas Schomaker aus Werlte referierte „zur Geschichte der Markgemeinde Haselünne“. Im Jahr 1272 gestattete der damalige Bischof von Münster den Haselünner Bürgern erstmals die Benutzung der Marken. Diese waren wichtig für die Bauern. Sie dienten als Weideflächen für Kühe, Rinder, Schafe, Schweine und Pferde. Sehr engagiert brachte Andreas Schüring (Werlte) dem Publikum „Das Theikenmeer in Ostenwalde bei Werlte“ nahe und beschrieb die wechselvolle Geschichte eines Heidesees auf dem Hümmling von der ersten Schlagzeile bis hin zur Klimaschutzkooperative. Im November 1936 war das fast 26 Hektar große Theikenmeer unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt worden, ging danach aber durch Entwässerung beinahe zugrunde. Dank vieler Engagierter hat es sich weitgehend erholt und dient heute als Pilotprojekt im Klimaschutz. Wie andere Beiträge dieses Buches wird der Aufsatz von Schüring durch ausgezeichnete Fotos ergänzt. Nicht denkbar ist ein „Blauer Band“ ohne Artikel von Helmut Lensing (Greven). Er beschäftigt sich mit „Heimat und Front im Spiegel der Kriegsbriefe der Grafschafter und Lingener NSDAP“ und mit dem Nordhorner Kommunistenführer Heinz Deymann, der beliebt war und seiner Partei nach Gründung der Bundesrepublik zur Blütezeit verhalf.

Biografien

Erich Gövert stellte seinen Beitrag über den Männergesangverein „Immergrün“ in Wilsum vor, Karl-Josef Nick seinen zu den „Holtvesteordnungen des 16. Jahrhunderts in der Grafschaft Lingen“. Tobias Böckermann hat über die ausgestorbene Heilpflanze Arnika geschrieben, Hans Jürgen Hilling verfasste einen Aufsatz über „Ostfriesische Beamteneschlechter emsländischer Herkunft am Beispiel der Familie Hilling“. Alwin Hanschmidt schreibt über Napoleon-Gedichte des Papenburger Richters Godfried Bueren. Manfred Fickers befasst sich in seinem Beitrag mit der Biografie des Lingener Unternehmers Rudolph Windhoff, Marcus Droste mit dem Feuerwehrmuseum Salzbergen. Ergänzt werden die hochinteressanten Beiträge durch ein plattdeutsches Gedicht von Carl van der Linde und

fünf Gedichte von Ingeborg Lüddecke aus Lingen-Brögbern.

Band 17 der Studiengesellschaft (544 Seiten) ist in Buchhandlungen und unter wry@rylander.de zum Preis von 24 Euro zu beziehen.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.